

# Die „Verdrehte Verwandtschaft“ sorgt für Verwicklungen

## Neues Stück der Schauspieler des Heimatvereins

-kd- **Telgte** (Eig. Ber.). Wer am Ende wen kriegt, das wird natürlich noch nicht verraten. Aber es wird, soviel sickert jetzt schon durch, ein recht ungewöhnliches Arrangement sein, das die Zuschauer im Schlußbild des neuesten plattdeutschen Theaterstücks der Gruppe zu sehen bekommen. Kein Wunder: Der Titel des Stücks, an dem die Theatergruppe des Heimatvereins derzeit fleißig probt, lautet „Verdrehte Verwandtschaft“ – und das ist nicht weniger als ein Versprechen, daß es auf der Bürgerhaus-Bühne drei unterhaltsame Akte lang recht verdreht und verwicklungsreich zugehen wird.

Schon seit Juli sind die Hobby-Schauspieler des Heimatvereins bei der Arbeit, die Komödie von Erhard Asmus für die Telgter Bühne einzurichten. In den Schicksals-Verstrickungen der „Verdrehten Verwandtschaft“ findet sich das Ensemble mittlerweile bestens zurecht.

Ein Hof in den sechziger Jahren: Wilm Steenhoff sieht sich vor einer Aufgabe, die mindestens zwei Nummern zu groß für ihn ist. Zusammen mit seiner aus der Stadt mitgebrachten Freundin muß er den elterlichen Hof bewirtschaften, was den von jedem Fachwissen und landwirtschaftlichem Ehrgeiz unbelasteten Bauern wider Willen überfordert. Der „Steenhof“ steht schließlich vor dem Verkauf, was nicht nur das Großknechts-Paar Jans und Trina, sondern auch die

Jungmagd Frieda mächtig wurmt: Für Frieda, die nach dem Krieg auf das Anwesen kam, wäre es zum zweiten Mal ein Verlust ihrer Heimat. Doch schon steht Immobilien-Makler Adalbert Speck in den Startlöchern...

Bis die Steenhof-Allianz den Kampf gegen den drohenden Ruin zur Freude des Publikums aufnehmen kann, wartet jedoch noch eine Menge Proben-Arbeit auf die Schauspieler.

Mathilde Schlieper sorgt einstweilen als Souffleuse dafür, daß niemand aus dem Ensemble hängen bleibt: Reinhard Große Jäger als Bauer, Ewald Kaulingfrecks, Adelheid Tieskötter, Karin Lütke Zutelgte und Anne Kleine Hörstkamp als Steenhof-Bewohner sowie Ludger Duffhues, Maria Kunze und Wolfgang Grundschtötel arbeiten daran, daß die Ereignisse in der Bühnen-Bauernstube den nötigen Schwung bekommen.

Für weiteren Schwung sorgt Berta Kloss als „Motor“ der Gruppe. „Dieses Jahr ist es das letzte Mal“, kündigt sie ihren Rückzug aus dem Regie-Sessel an. Der sei nun endgültig fällig, lacht sie: „Wir spielen ja schließlich nicht das Stück: ‚Die Alte macht weiter‘“. Die Schauspieler, seit 1989 für den Heimatverein unter ihrer Regie aktiv, müssen sich dann nach einer anderen Spielleitung umsehen. Berta Kloss' langjährige Erfahrung dürfte indes schwer zu schlagen sein. Seit 1951, zieht



**Noch ist alles ganz in Ordnung – doch schon bald sorgt die Schauspielgruppe des Heimatvereins für unterhaltsame Verwirrung mit der „Verdrehten Verwandtschaft“.**

Foto: kd

die Theater-Freundin Bilanz, habe sie jedes Jahr ein Stück auf die Bühne gebracht - sei es nun für den Mütterverein, die Freiwillige Feuerwehr, später die Frauengemeinschaft oder auch für das Landvolk gewesen.

Auf kommende Neuerungen

müssen sich jedoch nicht nur die Schauspieler, sondern auch deren Publikum einstellen. Die Theatergruppe bietet in diesem Jahr wegen der Konkurrenz durch weitere Veranstaltungen in der Stadt nur drei statt wie bislang vier Aufführungen an. Premiere für die „Verdrehte

Verwandtschaft“ ist – neuer Termin – diesmal der Buß- und Betttag (Mittwoch, 16. November).

Die Aufführung beginnt um 16 Uhr. Weitere Aufführungen sind für den 18. November (Freitag) und den 20. November (Sonntag) angesetzt. Beginn ist jeweils um 20 Uhr.